

In der Praxis der Untersuchungsarbeit werden bei der Planung der Beschuldigtenvernehmung zum Teil Vernehmungspläne verwendet, in denen u. a. orientiert an der MBO ein deliktsspezifischer Informationsbedarf vorgegeben ist. Derartige Pläne können dem Untersuchungsführer als Hilfsmittel dienen, wenn sie entsprechend den konkreten Besonderheiten des Ermittlungsverfahrens und der jeweiligen Vernehmung, insbesondere hinsichtlich der Informations- und Beweiserfordernisse, individualisiert werden.

Das zweite wesentliche Wesensmerkmal der Untersuchungsplanung im allgemeinen und der Vernehmungsplanung im besonderen ist seine Dynamik. Der Vernehmungsplan darf dem Vorgehen des Untersuchungsführers in der Vernehmung keine störenden Fesseln auferlegen; er muß in Abhängigkeit von den konkreten Bedingungen des einzelnen Ermittlungsverfahrens genügend Raum bieten zu begründeten Konkretisierungen und Präzisierungen; erforderlichenfalls sind auch Abweichungen und Veränderungen des Planes einzukalkulieren.

Wie bereits erwähnt, weist die Planung der Verbrechensuntersuchung die Besonderheit auf, daß sie wesentlich auf die Erforschung noch Unbekannten gerichtet ist. Das gilt auch für die Vernehmungsplanung. Der Untersuchungsführer muß sich zwar in der Vorbereitung auf jede Vernehmung bemühen, sein eigenes Vorgehen in der Vernehmung zu bestimmen sowie das mögliche Verhalten des Beschuldigten, möglichst sogar die konkrete Aussage, vorauszusehen, aber das ist nur begrenzt realisierbar und sollte auch nur in begründeten Ausnahmefällen in Totalität angestrebt werden. Das Ziel jeder Vernehmung besteht vor allem auch darin, neue, bisher nicht bekannte Details und Zusammenhänge feindlicher Tätigkeit und sonstiger politisch-operativ bedeutungsvolle Fakten aufzudecken. Diese sind vor der Vernehmung nicht immer voraussehbar. Dem muß die Vernehmungsplanung entsprechen. Insbesondere bei Erstvernehmungen, vor allem wenn kein operatives Ausgangsmaterial vorliegt, kann die Vernehmungsplanung sich auf die Festlegung der Hauptrichtung des eigenen Vorgehens konzentrieren, während die konkrete Gestaltung der